

Bericht

über die

zu Abgangsprüfungen zum einjährig-freiwilligen Dienst

berechtigte

Höhere Lehranstalt des Dr. Jahn

(Realschule mit Vorbereitungsklassen)

in

Braunschweig

für die

Zeit von Ostern 1896 bis Ostern 1897.

Inhalt:

Schulnachrichten vom Leiter der Anstalt Dr. H. Jahn.

Braunschweig,

Druck von Friedrich Vieweg und Sohn.

1897.

1897. Programm-Nummer 721.

721





I. Aufsichtsbehörden und Lehrerkollegium.

Die Anstalt steht unter der Oberaufsicht der Herzoglichen Oberschulkommission.

A. Kuratorium:

Bürgermeister a. D. **Rittmeyer**; Professor D. Dr. **Koldewey**, Gymnasialdirektor;
Professor Dr. **Dauber**, Gymnasialdirektor; Professor Dr. **Dahl**, Gymnasialdirektor; General-
und Stadt-Superintendent **Bertram**; Geh. Finanzrat **Lüderssen**.

B. Lehrerkollegium:

Schulleiter Dr. **Jahn**, Kaiser - Wilhelm-
straße 84¹.

Dr. **Riedel**, Körnerstraße 20.

H. Borchers, Wendenthorpromenade 21^a.

H. Lühmann, Cellerstraße 10.

H. Rohde, Madamenweg 165.

A. Salomon, Kastanienallee 28.

Cand. min. **A. Heydenreich**, Radeklint 3.

L. Bade, Sophienstrasse 36.

Dr. **C. Köhn**, Okerstrasse 8.

Dr. **P. Schönberg**, Augustplatz 6.

J. Hertel, Marthastrafse 11.

D. Meier, Bertramstraße 53.

R. Saage, Wabestrafe 12.

Pastor **Kausche**, Schützenstraße 22.

Dr. **W. Schaper**, Wilhelmithorpromenade 33.

G. Krohne, Cellerstraße 74.

Hofmaler **H. Tunica**, Königstiege 17.

H. Sachtleben, Kasernenstraße 4.

W. Rammelsberg, Kl. Bertramstraße 13.

II. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstand	IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IVA	IVB	V	VI	V.I	V.II	V.III	Zusammen Stunden	
Religionslehre.	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	2	2	2	27	
Deutsch und Geschichtserzählungen.	3	3	4	4	4	4	5	5	4	5	6	8	8	6	65
Französisch.	5	5	5	5	6	6	6	6	6	6	—	—	—	56	
Englisch.	4	4	4	4	5	5	—	—	—	—	—	—	—	26	
Geschichte.	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	36	
Erdkunde bezw. Heimatkunde.	2	2	1	1	2	2	2	2	2	2	2	—	—		
Mathematik u. Rechnen	5	5	5	5	5	5	5	5	4	4	6	6	6	66	
Naturbeschreibung. . .	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	16	
Naturlehre.	5	5	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	
Schreiben.	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	3	2	2	15	
Zeichnen (verbindlich). .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	18	
Anschauung.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	3	
Zusammen . . .	30	30	30	30	30	30	28	28	25	25	21	19	18	344	
Zeichnen (wahlfrei) . .	2			—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	
Singen.	—									2	2	1	1	—	7
Turnen.	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	14	
Jugendspiele.	2					—	—	—	—	—	—	—	—	2	
Sämtliche Stunden zusammen														369	

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer	Klassen- lehrer in	IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IVA	IVB	V	VI	V. I	V. II	V. III	Zu- sammen Stunden
<i>Dr. Jahn</i> . Schuldiregent	—	3 Deutsch	3 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdkde.	2 Gesch.	—	—	2 Gesch. 2 Erdkde.	—	—	—	—	—	—	—	16
<i>Dr. Riedel</i> .	IA	5 Französ. 2 Gesch. 2 Erdkde.	5 Französ.	—	5 Französ. 2 Gesch.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21
<i>Borchers</i> . .	IB	5 Mathem. 5 Naturl.	5 Mathem. 5 Naturl.	—	—	—	—	—	—	2 Erdkde.	2 Erdkde.	—	—	—	24
<i>Lähmann</i> .	III A	—	—	3 Naturl. 2 Natur- beschreib.	3 Naturl. 2 Natur- beschreib.	4 Deutsch 6 Französ. 2 Natur- beschreib.	—	—	—	2 Natur- beschreib.	—	—	—	—	24
<i>Rohde</i> . . .	II A	4 Englisch	4 Englisch	5 Französ. 4 Englisch	—	—	5 Englisch	—	—	2 Religion	—	—	—	—	24
<i>Salomon</i> . .	IV B	—	—	4 Deutsch 1 Erdkde.	—	2 Gesch. 2 Erdkde.	—	2 Gesch. 2 Erdkde.	5 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdkde.	—	—	—	—	—	24 Turnsp.
<i>Heydenreich</i>	IV A	—	—	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion 5 Deutsch	2 Religion	—	3 Religion	2 Religion	2 Religion	—	24 Turnsp.
<i>Dr. Schön- berg</i> }	III B	—	—	5 Mathem.	5 Mathem.	5 Mathem.	5 Mathem. 2 Natur- beschreib.	—	2 Natur- beschreib.	—	—	—	—	—	24
<i>Bade</i>	II B	—	—	—	4 Deutsch 4 Englisch 1 Erdkde.	5 Englisch	4 Deutsch 6 Französ.	—	—	—	—	—	—	—	24
<i>Dr. Köhn</i> .	VI	—	—	—	—	—	—	6 Französ.	6 Französ.	—	6 Deutsch u. Gesch. 6 Französ.	—	—	—	24
<i>Hertel</i> . . .	V	—	—	—	—	—	—	2 Schreib.	2 Schreib.	6 Französ. 4 Rechnen 2 Schreib.	4 Rechnen 2 Natur- beschreib. 2 Schreib.	3 Schreib.	1 Anschng.	—	28
<i>Meier</i>	V. I	—	—	—	—	—	—	5 Mathem. u. Rechnen 2 Natur- beschreib.	5 Mathem. u. Rechnen	—	—	8 Deutsch 6 Rechnen 2 Heimat- kunde	—	—	28
<i>Saage</i>	V. II	—	—	—	—	—	—	—	—	2 Singen 2 Turnen	2 Singen 2 Turnen	1 Singen 2 Turnen	8 Deutsch 6 Rechnen 2 Schreib. 1 Singen	—	28
<i>Pastor</i> } <i>Kausche</i> }	—	2 Religion	2 Religion	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
<i>Dr. Schaper</i>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5 Deutsch u. Gesch.	—	—	—	—	5
<i>Tunica</i> . . . <i>Hofmaler</i>	—	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	—	—	—	—	20
<i>Krohne</i> . . .	—	2 Turnen		2 Turnen		2 Turnen		1 Chorsingen			—	—	—	—	7
<i>Sachtleben</i> .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 Religion 6 Rechnen 1 Anschng.	9
<i>Rammels- berg</i> }	V. III	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6 Deutsch 2 Schreib. 1 Anschng.	9

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres 1896/97 erledigten Lehraufgaben.

Da die im Schuljahre 1896/97 erledigten Lehraufgaben im wesentlichen mit denen der Vorjahre übereinstimmen, wird in Bezug auf diesen Punkt auf den Jahresbericht 1895/96 verwiesen.

In Klasse IA und B wurden im Schuljahr 1896/97 außer geeigneten Poesie- und Prosastücken aus Hopf und Paulsiek für Tertia und Untersekunda gelesen: Goethes Hermann und Dorothea, Schillers Tell, Lessings Minna von Barnhelm, außerdem freie Vorträge gehalten. Alle vier Wochen ein Aufsatz.

Themata: 1. Licht- und Schattenseiten des Reisens. 2. Hat in Geibels Gedicht „Aus dem Walde“ der alte Förster recht, wenn er sagt:

„Was uns not ist, uns zum Heil
Ward's gegründet von den Vätern;
Aber das ist unser Teil,
Dafs wir gründen für die Spättern“?

3. Schulaufsatz: Die Anteilnahme der Bewohner an dem Schicksal der Vertriebenen (nach Goethes Hermann und Dorothea). 4. Wie sah das Städtchen aus, welches Goethe zum Schauplatz seines Gedichtes „Hermann und Dorothea“ erwähnt hat? 5. Hermann am Lindenbrunnen (nach Goethes Hermann und Dorothea). 6. Eine Wanderung durch Pompeji und Herkulanum (nach Schillers gleichnamigem Gedicht). 7. Schulaufsatz: Tell als Familienvater und Erzieher seiner Kinder. 8. Wodurch sucht Attinghausen Rudenz zu bewegen, seinem Vaterlande treu zu bleiben, und wodurch sucht Attinghausen seinen Anschluss an Österreich zu rechtfertigen? 9. Die Scenenentwicklung im I. Akt des Lessingschen Lustspiels Minna von Barnhelm. — In IB: Die Vorfabel zu Lessings Minna von Barnhelm. 10. Schulaufsatz: Der Zusammenbruch Preussens im Jahre 1806.

Abituriententhemata siehe Geschichte der Anstalt.

Gelesen wurde im Französischen: Erckmann-Chatrion, Histoire d'un Conscrit de 1813;
im Englischen: Scott, Kenilworth.

Kleinere Ausarbeitungen:

Klasse IA.

Hermann führt Dorothea vom Lindenbrunnen in sein Vaterhaus. Die hohle Gasse zu Küfnsnacht. Weshalb hält sich Tellheim Minnas nicht mehr für würdig? Josefs Zusammenreffen mit Pinacle. Unvorsichtige Äußerung. Ein Biwak. Kurzer Überblick über die Geschichte Englands bis 827. Königin Elisabeth von England. Richard Löwenherz. Frankreichs Beteiligung am siebenjährigen Kriege. Erster Angriff der Franzosen auf Berlin im Jahre 1813. Die Poebene. Der Mond. Wie bestimmt man experimentell die Zusammensetzung der Luft. Die Hahnluftpumpe. Beschreibung der Elektrisiermaschine.

Klasse IB.

Hermann führt Dorothea vom Lindenbrunnen in sein Vaterhaus. Die hohle Gasse zu Küfnsnacht. Weshalb hält sich Tellheim Minnas nicht mehr für würdig? Zusammentreffen Josefs mit Pinacle. Unvorsichtige Äußerung. Ein Biwak. Kurzer Überblick über die Geschichte Englands bis zum Jahre 827. Königin Elisabeth von England. Richard Löwenherz. Flüsse und Kanäle Frankreichs. Wodurch reizte Napoleon Preussen im Jahre 1806 zum Kriege? Beweise für die Kugelgestalt der Erde. Die Veranlassung zum deutsch-französischen Kriege 1870. Die Atwoodsche Fallmaschine. Wie bestimmt man experimentell die Zusammensetzung der Luft. Die elektrische Uhr.

Klasse II A.

Thorr holt seinen Hammer heim. Die Feuersbrunst (nach Schillers „Glocke“). Der erste Hohenzoller in der Mark Brandenburg. Gefangenschaft Napoleons I. Die Normannen. Die Bekehrung des heiligen Martin. Der Geizhals. Kanut. Kurzer Überblick über die Geschichte Englands bis zur Regierung des Königs Egbert. Die Hauptbestimmungen des Westfäl. Friedens. Der polnische Thronfolgestreit. Der Rhein. Die Ventilpumpe. Die Entstehung des Schnees. Die Befruchtung bei den bedecktsamigen Pflanzen. Die Blüteneinrichtung der windblütigen Pflanzen.

Klasse II B.

Der Goldonkel. Verhängnis. Josef Bonaparte. Die Bibelgesellschaft. Kanut der Grofse. Bemannung und Passagiere des „Pacific“. Martin Luthers Persönlichkeit. Scharnhorst. Charakter des Ritters in Schillers „Der Kampf mit dem Drachen“. Entstehung des Regens. Die Zelle. Magnetnadel und Kompaß. Die Stachelhäuter. Herzog Bernhard von Weimar. Ursachen des spanischen Erbfolgekrieges. Das rheinische Schiefergebirge.

Klasse III A.

Walthers und Hildegundens Flucht aus dem Hunnenlande. Die Sonne und der Nordwind. Sigurd kämpft mit dem Lindwurm. Heinrichs I. Kampf mit den Ungarn. Heinrich VII. von Luxemburg. Das australische Festland (politisch). Die Hochländer Asiens. Einteilung der Samenpflanzen. Die Verwandlung der Insekten. Die Mundteile der Hautflügler. Die Rückkehr Napoleons von der Insel Elba. Mut Pippins des Kurzen. Hasting bemächtigt sich der Stadt Luna. Der spanische Ritter und die Mauern. Sir Richard Whittington. Dean Swift und der Diener.

Klasse III B.

Fürst Bismarck. Wallensteins Privatstand in Böhmen. Charakter des „Grafen von Habsburg. Der Tod Karls des Grofsen. Der Krieg Karls des Grofsen gegen die Longobarden. Königin Brunhilde. Grofsmut eines maurischen Edelmanns. Der Bauer und die Schlange. König Johann von Frankreich. Die Anden von Südamerika. Die deutschen Kolonien in Afrika. Heinrich I. und die Ungarn. Das Konzil zu Konstanz. Die Hauptorgane der Pflanze und ihre Bedeutung für dieselbe. Die Metamorphose des Maikäfers. Die Entwicklung der Biene.

Klasse IV A.

Der barmherzige Samariter. Rolands Tod. Der stumme Lastträger. Die beiden Fuhrleute. Leben des heiligen Martin. Friedrich der Grofse und Voltaire. Der verspottete Höfling. Aufstand der kleinasiatischen Griechen. Die servianische Verfassung. Der erste Zusammenstoß der Römer und der Germanen. Italiens Erzeugnisse. Frankreichs Bodengestalt. Das Schweizer Alpenland. Die Doldenpflanzen. Blutkreislauf des Menschen. Das Skelett der Vögel.

Klasse IV B.

Die Pfaue und die Krähe. Der sicilische Seezug (nach Hopf und Paulsiek, St. 86). Der Wolf auf dem Totenbette. Drei Freunde. Der Herzog von Choiseul. Friedrich der Grofse und Voltaire. Der verspottete Höfling. Der Aufstand der kleinasiatischen Griechen. Die servianische Verfassung. Der erste Zusammenstoß der Römer und der Germanen. Italiens Erzeugnisse. Frankreichs Bodengestalt. Das Schweizer Alpenland. Die Familie der Schmetterlingsblüter. Die Lunge des Menschen. Besondere Eigenschaften der Wiederkäuer.

III. Statistische Mitteilungen.

1. Schulbesuch für das Schuljahr 1896/97.

Die Gesamtanstalt besuchten am Schlufs des Schuljahres 1895/96

- a) die Realschule 321 Schüler
 b) die Vorschule 51 „

Summa . . . 372 Schüler.

Nach der Osteraufnahme gestaltete sich die Frequenz zu Beginn des neuen Schuljahres in der Realschule:

	IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IVA	IVB	V	VI	Summa Schüler
Ostern 1896	40	40	26	24	28	29	28	28	43	39	325
Johannis 1896, Abgang	—	—	—	—	1	1	1	—	1	1	5
Bleiben	40	40	26	24	27	28	27	28	42	38	320
Johannis 1896, Zugang	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2
Mithin	40	40	26	25	27	28	27	28	42	39	322
Michaelis 1896, Abgang	9	9	2	—	—	—	—	1	—	3	24
Bleiben	31	31	24	25	27	28	27	27	42	36	298
Michaelis 1896, Zugang	—	2	2	1	4	—	3	2	3	3	20
Mithin	31	33	26	26	31	28	30	29	45	39	318
Abgang zw. Michael. u. Weihn.	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2
Bleiben	31	33	26	26	31	28	30	29	43	39	316
Neujahr 1897, Zugang	1	—	2	3	2	2	—	—	4	1	15
Mithin	32	33	28	29	33	30	30	29	47	40	331
Neujahr 1897, Abgang	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mithin am Schlufs des Schuljahres	30	29	28	29	33	30	30	29	47	40	325
In der Vorschule am Schlufs des Schuljahres:											
Vorschule I 19	Vorschule II 15		Vorschule III 9								43
Summa am Schlufs des Schuljahres 1896/97											368 Schüler.

2. Religion und Staatsangehörigkeit der Schüler.

a) Glaubensbekenntnis.

evangelisch	katholisch	mosaisch	Summa
353	8	7	368

b) Staatsangehörigkeit der Schüler.

Aus Braunschweig:		Transport . . .	362
a) Stadt	181	Aus dem Auslande:	
b) Land	130	a) England	1
Aus Preußen	46	b) Frankreich	1
Aus dem übrigen Deutschland:		c) Indien	1
a) Hamburg	1	d) Cap-Colonie	1
b) Bremen	2	e) Süd-Amerika	2
c) Baiern	1	Summa	368
d) Schaumburg-Lippe	1		
Transport	362		

3. Durchschnittsalter der Schüler am 1. Februar 1897.

R. IA.	R. IB.	R. IIA.	R. IIB.	R. IIIA.	R. IIIB.	R. IVA.
17 J. 7 Mt.	17 J. 7 Mt.	16 J. 5 Mt.	16 J. 5 Mt.	15 J. 2 Mt.	15 J. 3 Mt.	14 J. 1 Mt.
R. IVB.	R. V.	R. VI.	V.-Sch. I.	V.-Sch. II.	V.-Sch. III.	
13 J. 11 M.	12 J. 11 Mt.	11 J. 6 Mt.	9 J. 3 Mt.	8 J. 1 Mt.	7 J. 4 M.	

4. Abgang während des Schuljahres 1896/97.

Abiturienten siehe Geschichte der Anstalt.

Außerdem aus Klasse IA: Werner Bente, um auf eine andere Schule überzugehen;
Fritz Schulze, um ins bürgerliche Leben zu treten;
aus Klasse IB: Fritz Brunke, Hermann Crome, um ins bürgerliche Leben
zu treten, Julius Müller, Ernst Oppermann, um auf eine
andere Anstalt überzugehen;
aus Klasse IIA: Wilh. Hausdörffer, Willi Hennecke, um auf eine andere
Anstalt überzugehen;
aus Klasse IIIA: Erich Meier, um ins bürgerliche Leben zu treten;
aus Klasse IIIB: Friedrich Preen, um ins bürgerliche Leben zu treten;
aus Klasse IVA: August Schoureck, aus gleichem Anlaß;
aus Klasse IVB: Otto Weber, aus gleichem Anlaß;
aus Klasse V: Karl Drucklieb, ist nach Amerika zurückgekehrt;

- aus Klasse VI: Otto Buchmann, Hans Kunze, Wilhelm Magnus, um auf eine andere Anstalt überzugehen; Paul Drucklieb ist nach Amerika zurückgekehrt.
- Aus Vorschule I: Willi Krieger, Albert Lachmann, Otto Mielziener, um auf eine andere Anstalt überzugehen.
- aus Vorschule III: Adolf Frebel, verzogen.

IV. Zur Geschichte der Anstalt.

Ostern 1896 schied aus dem Lehrerkollegium Herr Stuckenschmidt aus, um eine Oberlehrerstelle an der hiesigen städtischen Oberrealschule zu übernehmen. Für seine der Anstalt während mehrerer Jahre geleisteten treuen und erfolgreichen Dienste sei ihm auch an dieser Stelle der wärmste Dank ausgesprochen.

Dienstag, den 14. April, nachmittags 3 Uhr, Wiederbeginn des Unterrichts. Der Leiter führt nach der Eröffnungsandacht die an die Anstalt berufenen Herren Bade, Dr. phil. Köhn und Saage in ihr Amt ein.

Hugo Bade, geb. am 17. April 1862 in Griebow (Mecklenburg-Schwerin), besuchte das Großherzogl. Realgymnasium in Schwerin und das Großherzogl. Fr.-Fr.-Gymnasium in Parchim, studierte in München, Berlin, Tübingen und Rostock Germanistik, neuere Sprachen, Geschichte und Geographie bis 1887 und bestand im Juni 1888 in Rostock das Staatsexamen. Nach einjährigem Aufenthalt im Auslande absolvierte er sein Probejahr am Realgymnasium in Bützow von 1890—91, war hierauf vertretungsweise und aushülflich an der berechtigten Landwirtschaftl. Schule Marienberg in Helmstedt, der Noelleschen Handelsschule in Osnabrück und dem Gymnasium in Elberfeld bis Michaelis 1893 thätig und folgte hierauf einem Ruf als wissenschaftlicher Hilfslehrer am Gymnasium in Neubrandenburg. Nach Eingang dieser Stelle trat er Michaelis 1894 in das Lehrerkollegium der Ahnschen Realschule in Lauterberg a. H. ein, an welcher er bis Ostern 1896 als Lehrer der neueren Sprachen wirkte.

Karl Köhn, geb. den 15. Januar 1866 zu Berlin, besuchte das Königstädtische Gymnasium zu Berlin und das städtische Gymnasium zu Görlitz, studierte von Ostern 1885—89 in Berlin und Bonn Deutsch und neuere Sprachen, wurde am 1. August 1889 in Straßburg zum Dr. phil. promoviert und bestand im Januar 1892 in Berlin die Staatsprüfung. Von Ostern 1892 bis Ostern 1893 war er Mitglied des pädagogischen Seminars in Landsberg a. W. und Ostern 1893 bis Ostern 1894 Probekandidat am Leibniz-Gymnasium zu Berlin. Nach kurzer Privatthätigkeit war er von Michaelis 1894 bis Michaelis 1895 Leiter der dreiklassigen Privatschule in Gravenstein und von da bis Ostern 1896 Lehrer an der wissenschaftlichen Lehranstalt des Dr. Schrader in Kiel.

Richard Saage wurde geb. am 6. Mai 1865 in Bergwitz, Kreis Wittenberg. Er besuchte das städtische Gymnasium zu Wittenberg und das Königlich-Preussische Schullehrerseminar zu Schloß Elsterwerda, an welchem er 1885 die Abgangsprüfung in den üblichen Seminarfächern und 1887 sein Staatsexamen bestand. Vom 1. Oktober 1885 ab bis 1. April 1896 stand er im öffentlichen Schuldienst; er amtierte als Lehrer an der Stadtschule in Heringen (Helme), Grafschaft Stolberg-Stolberg, an den städtischen Bürgerschulen in Wittenberg, an der Gemeindeschule in Günstedt i. Th., an der Mädchen-Bürgerschule und Lateinschule in Greußen, Fürstentum Schwarzburg-Sondershausen; als Lehrer, Kantor und Organist in Herrnschwende i. Th. und als I. Volksschullehrer und Lehrer der Hilfsklasse für schwachbegabte Kinder an den städtischen Schulen in Bleicherode a. H.

Abgesehen von den gesetzlich vorgeschriebenen Ferien fiel der Unterricht aus an den Nachmittagen der Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Sr. Königlichen Hoheit des Regenten; an dem letzteren hielt die Festansprache Herr Rohde, an dem ersteren Herr Hertel.

Am 5. Juni Sommerausflug der gesamten Realanstalt in den Harz; gemeinsame Fahrt bis Wernigerode, Marsch über Hasserode zur steinernen Renne; von dort gingen die oberen Klassen über den Renneckenberg nach Schierke, die unteren nach Forsthaus Hohne. Die gesamten Klassen trafen im Hôtel Hohnstein wieder zusammen; von dort gemeinsame Rückkehr nach Wernigerode und dann Eisenbahnfahrt nach Braunschweig. Viele Angehörige hatten sich der Tour, die vom schönsten Wetter begünstigt war, angeschlossen.

Am 23. Juni wurde der Nachmittagsunterricht zu großer Hitze wegen ausgesetzt.

Am 2. September wurde der Tag von Sedan in der üblichen Weise durch Deklamation und Festrede gefeiert, die Festrede hielt Herr Lühmann; am Nachmittag beteiligte sich die Anstalt an den Wettspielen und der Volksfeier auf dem kleinen Exerzierplatze.

Am 12. Januar wurde nachmittags die Schule zum Schlittschuhlaufen ausgesetzt.

Am 16. Februar wurde der vierhundertjährige Geburtstag Melanchthons durch einen Festakt gefeiert; die Festrede hielt Herr cand. min. Heydenreich.

Am 17. März Schulfest, bestehend aus Konzert und deklamatorischen Vorträgen in Brünings Saalbau.

Am 22. März Centenarfeier für Kaiser Wilhelm I durch einen Festakt in der zu diesem Zwecke ausgeschmückten Aula; die Festrede hielt der Berichterstatter. Mit dem Aktus war die Entlassung der Abiturienten verbunden.

Herr Dr. Schönberg wurde im Monat Januar auf 4 Wochen seiner Thätigkeit an der Anstalt entzogen; seine Vertretung übernahmen teilweise die Kollegen der Anstalt, zum größeren Teil Herr cand. prob. Eggers, der mit Genehmigung Herzoglicher Oberschulkommission in bereitwilligster Weise von Herrn Gymnasialdirektor Prof. D. Dr. Koldewey dem Unterzeichneten zur Verfügung gestellt war. Krankheitshalber mussten auf längere Zeit Herr Krohne und Herr Saage von Mitgliedern des Kollegiums und Herrn Lehrer Krüger vertreten werden. Der Unterzeichnete will nicht unterlassen, den genannten Herren auch an dieser Stelle für die der Anstalt gewährte Unterstützung den aufrichtigsten Dank zu sagen.

Vom 21. bis 24. August incl. schriftliche Reifeprüfung der Michaelisabiturienten.

Am 9. und 10. September unter Vorsitz des Herzogl. Regierungskommissars, Herrn Gymnasialdirektors Prof. Dr. Brandes mündliche Reifeprüfung.

Am 5. und 6., 8. und 9. Februar schriftliche Reifeprüfung der Osterabiturienten.

Am 15., 16. und 17. März mündliche Reifeprüfung unter Vorsitz des Herzoglichen Regierungskommissars Herrn Gymnasialdirektors Prof. D. Dr. Koldewey.

Schriftliche Abiturientenaufgaben.

I. Für die Michaelisprüfung.

1. Deutscher Aufsatz:
Der Gang der Mutter, Hermann aufzusuchen (nach Goethes Hermann und Dorothea).
2. Mathematik:
 - a) Die Quersumme einer zweiziffrigen Zahl ist 12. Dreht man die Ziffern um und multipliziert die so erhaltene Zahl mit der ursprünglichen, so erhält man 3627. Wie heisst die Zahl?
 - b) Der Inhalt eines regelmässigen Sechszehneckes ist 34 qm. Wie groß ist der Inhalt des umschriebenen Kreises?
 - c) Bei einem Rechteck betragen drei zusammenstossende Kanten $a = 3$ m, $b = 4$ m, $c = 5$ m. Wie groß ist der Radius einer Kugel von gleicher Oberfläche wie das Rechteck und wie groß sind die Volumina der beiden Körper?
3. und 4. Eine französische und eine englische Übersetzung aus dem Deutschen.

II. Für die Osterprüfung.

1. Deutscher Aufsatz:
Ruodis und Tells Verhalten bei der Rettung Baumgartens (nach Schillers Wilhelm Tell).
2. Mathematik:
 - a) Eine Anzahl von Personen verzehrt in einem Wirtshause für 120 Mark. Wären es 20 Personen weniger gewesen, so hätte jede Person für 1 Mark mehr verzehren können, ohne dafs sich die Rechnung geändert hätte. Wieviel Personen waren es?
 - b) Ein Cylinder von quadratischem Achsenschnitt hat den Radius $r = 14$ cm. Wie grofs ist Mantel, Volumen und Gewicht des Cylinders, wenn das spezifische Gewicht 3 beträgt?
 - c) Zur Berechnung eines Dreiecks sind gegeben: Der Winkel $\beta = 68^\circ$, $\gamma = 43^\circ$ und die Höhe auf a $h_a = 59$.
3. und 4. Eine französische und eine englische Übersetzung aus dem Deutschen.

Namen der Abiturienten.
Michaelis 1896.

Name	Vorname	Konfession	Alter	Erwählter Beruf
Bertelsmann	Theodor	lutherisch	18 Jahr	Kaufmann
Block	Karl	"	17 $\frac{1}{4}$ "	Chemiker
Brandes	Heinrich	"	18 "	Bautechniker
Brüdern	Karl	"	17 $\frac{3}{4}$ "	Kaufmann
Endler	Wilhelm	"	19 "	Kaufmann
Grete	Albrecht	"	18 "	Kaufmann
Kramer	Paul	"	17 $\frac{1}{4}$ "	Postfach
Kraume	Alfred	"	18 "	Landwirt
Mathy	Karl	"	18 $\frac{1}{4}$ "	Kaufmann
Papenberg	Friedrich	"	17 "	Beamter
Peineke	Werner	"	16 $\frac{1}{2}$ "	weit. Schulbildg.
Rollwage	Otto	"	19 "	Postfach
Schneider	August	"	17 $\frac{1}{4}$ "	Elektrotechniker
Steinau	Moritz	"	19 "	Kaufmann
Viering	Curt	"	19 $\frac{1}{4}$ "	Kaufmann
Walther	Friedrich	"	17 $\frac{1}{4}$ "	Landwirt
Westermann	Justus	"	17 $\frac{1}{2}$ "	Unbestimmt

Ostern 1897.

Bäumler	Erich	lutherisch	16 $\frac{3}{4}$ Jahr	Landwirt
Bertram	Henry	"	17 $\frac{1}{2}$ "	Landwirt
Bokelmann	Ernst	"	16 $\frac{1}{2}$ "	Kaufmann
Burmester	Arthur	"	17 $\frac{1}{2}$ "	Kaufmann
Crome	Engelhard	"	17 $\frac{3}{4}$ "	Landwirt
Duncker	Hermann	"	19 $\frac{3}{4}$ "	Landwirt
Figaczewsky	Otto	"	16 $\frac{3}{4}$ "	Friseur

Ostern 1897. (Fortsetzung.)

Name	Vorname	Konfession	Alter	Erwählter Beruf
Gutjahr	Richard	lutherisch	17 $\frac{1}{2}$ Jahr	Bahnbeamter
Kablitz	Willi	"	17 $\frac{3}{4}$ "	Militär
Keller	Heinrich	"	18 $\frac{1}{4}$ "	Zahlmeister
Kniep	Wilhelm	"	18 "	Kaufmann
Kuthe	Walter	"	19 $\frac{1}{2}$ "	Militär
Lauenstein	Carl	"	17 $\frac{1}{2}$ "	Landwirt
Linde	Albert	"	17 "	Landwirt
Meyer	Heinrich	"	15 "	Landwirt
Oden	Carl	"	16 "	Kaufmann
Preufse	Julius	"	19 $\frac{1}{2}$ "	Kaufmann
Quidde	Gustav	"	16 $\frac{3}{4}$ "	Landwirt
Rickel	Wilhelm	"	16 $\frac{1}{2}$ "	Kaufmann
Ringe	Friedrich	"	16 "	Landwirt
Ritter	Georg	"	18 $\frac{1}{4}$ "	Unbestimmt
Schliephake	Hermann	"	19 $\frac{1}{2}$ "	Landwirt
Schuchhard	Arthur	"	17 $\frac{1}{2}$ "	Militär
Schulze	Erich	"	17 "	Kaufmann
Schütte	Wilhelm	"	17 $\frac{1}{2}$ "	Kaufmann
Graf von Schwicheldt	Kurt	"	20 $\frac{3}{4}$ "	Landwirt
Seggelke	Oskar	"	19 "	Kaufmann
Stiddien	Erich	"	17 $\frac{1}{2}$ "	Bankfach
Ulmer	Wilhelm	"	17 "	Buchhändler
Voigt	Walter	"	18 $\frac{3}{4}$ "	Kaufmann
Vorlop	Robert	"	16 $\frac{3}{4}$ "	Landwirt

V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Für den naturwissenschaftlichen Unterricht.

Angeschafft: Gemeines Chamäleon, Axolott (Spirituspräparate); Metamorphosen von Waldameise (*Formica rufa*), Eichengallwespe, Apfelwickler, Ameisenlöwe und Eintagsfliege (Trockenpräparate).

Geschenkt: Von Herrn Lehrer Rohde mehrere große Stücke vom Venusfächer (*Rhipidogorgia flabellum* Valenc.), von Herrn Apotheker Frucht eine Anzahl Eier von einheimischen Vögeln, vom Schüler Abt (Kl. V) ein Albatrossschädel, Formier (Kl. III B) ein Panzer von *Testudo geometrica*, Gleim (Kl. V) mehrere Stufen chilenischer Kupfererze.

B. Für den geschichtlichen und geographischen Unterricht:

Bambergers Schulwandkarten von Italien, Rußland, der Pyrenäenhalbinsel, der britischen Inseln, der Balkanhalbinsel. Gaebler, Schulwandkarte von Europa. Gier, Karte der Kreise Braunschweig und Wolfenbüttel. Junker, Schulwandkarte des Kriegsschauplatzes 1870/71. Schulwandkarte zu Schillers „Wilhelm Tell“.

C. Für den Zeichenunterricht:

Bruns, Zeichenvorlagen mit Text.

VI. Bibliotheken.**A. Lehrerbibliothek:**

Muret, I., Encyclopädisches Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache. (Geschenk des Herrn Oberlehrer Aug. Stuckenschmidt.) — Schenkendorf-Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. — Löher, Kulturgeschichte der Deutschen im Mittelalter, III. — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen, VIII, IX, X. — Dr. Willy Ule, II., Lehrbuch der Erdkunde.

B. Schülerbibliothek:

Jahn, Aus Deutschlands großen Tagen, 2 Bände (Geschenk des Verfassers). — Bussler, Preufs. Feldherren und Helden, IV. — Schwarz, Palästina. — Höcker, Gneisenau; Körner. — Ziemssen, Hans Sachs. — Köppen, Blücher; Hohenzollern und Brandenburg; Das alte Ordensland. — Würdig, Andreas Hofer; Die Brüder; Gustav Adolf in Deutschland. — Sonnenburg, König Berthari; Das Türkenmal; Eberstein; Fürst Bismarck. — Höcker, Im goldenen Augsburg; Im Zeichen des Bären; Lorbeerkrantz und Dornenkrone. — Schrader, Friedrich der Große. — Falkenhorst, Emin Paschas Vorläufer im Sudan. — Brandstaedter, Erichs Ferien. — Wernersdorf, 5 Monate vor Paris. — Lindemann, Zwei Erzählungen. — Carlowitz, Gefährliche Wege; Gottes Wege sind wunderbar; Unter dem Feldzeichen Kaiser Maximilians. — Gillwald, Heimatlos. — Stephan, Zum heiligen Kreuz; Auf hoher Warte; Treue um Treue. — Bahmann, Das letzte Kleinod; Gott will es; Um Krone und Reich. — Jäger, Ein verlorener Sohn; Philippine Welser. — Pichler, Der junge Kreuzfahrer; Chlodwig und Chlotildis; Theodorich d. Große; Die Waldschmiede zu Rottweil. — Hoffmann-Rühle, Ein Meister von Gottes Gnaden. — Clement, Der Geigersepp und sein Enkel; Das Rebenhäusel. — Roth, Die Ausbunde. — Willigerod, Ein deutsches Herz. — Hammer, Zur rechten Zeit gerettet. — Marshall, Spaziergänge eines Naturforschers. — Baierlein, Jan Kattgatt. — Richter, Winrich von Kniprode; Der Retter der Marienburg; Wie Westpreußen an Polen fiel; Hermann von Salza und Hermann Balk; Heinrich Monte. — Michaut, Gehe hin und thue desgleichen. — Braun, Aus dem Leben. — May, Die Sklavenkarawane. — Hoff, Ein Mutterherz. — Gerber, Abdel Kader und der Christenknabe. — Ronin, Jagden

in fünf Erdteilen. — Grosch, Jakob Held. — Rein, Ich will nicht. — Klietsch, In der Köhlerhütte. — Klee, Hausmärchen aus Altgriechenland. — Anders, Die Sturmflut. — Spitta, Herzogin Mathilde. — Braunschweig, Augustus von Leubelfing. — Golmen, Otto IV. mit dem Pfeile. — Bruneck, Schwarz-Weifs-Rot. — Bauer, Auf Wegen und Stegen. — Eras, Besenfriedel. — Kerper, Lebensbild Wilhelms II. — Stein, Gellert. — Gärtner, Auf dem Reigerhof. — Grube, Der welsche Nachbar; Naturbilder, 14 Bändchen. — Heinrich, Bülow von Dennewitz. — Hackenschmidt, Alte und neue Geschichten aus dem Elsass. — Hoffmann, Johannes Arndt in Braunschweig. — Elm, Siegfried Eisenhart; Der eiserne Prinz. — Schlatter, Im Dienste des Nächsten. — Rademacher, Malerfranz. — Falk, Zauberkreise. — Claudius, Kleine Erzählungen, 2 Bände. — Muschi, Deutsche Meister des Mittelalters. — Dittmar, In Nürnbergs Mauern. — Kern, Unter schwarz-weiß-roter Flagge. — Caspari, Schatzkästlein von Erzählungen, 2 Bände. — Noeldechen, Lambert Hadewart.

VII. Benachrichtigungen.

Zur Beachtung. Den Eltern und Vormündern unserer Schüler wird der nachstehende Erlafs der Herzoglichen Oberschulkommission, betreffend die Schüler, die nach zweijährigem Besuche einer Klasse mit einjährigem Kursus die Versetzungsreife nicht erreichen, hiermit mitgeteilt und zur Beachtung dringend empfohlen:

Unter Aufhebung der Verfügung des Herzoglichen Konsistoriums vom 5. Juli 1872 Nr. 3204 finden wir uns veranlaßt, folgende Bestimmung zu treffen:

Wenn an den uns unterstehenden höheren Lehranstalten ein Schüler nach zweijährigem Besuche einer Klasse mit einjährigem Kursus infolge von Unfleifs und mangelhafter Begabung die nötige Reife für die nächstfolgende höhere Klasse nicht erreicht hat, so ist er vom ferneren Besuche der Anstalt auszuschliessen. Ein weiteres Verbleiben ist nur mit unserer besonderen Genehmigung gestattet, diese aber nur dann zu beantragen, wenn mit Sicherheit nachgewiesen werden kann, daß die ungenügenden Leistungen des Schülers nicht auf Mangel an Fähigkeit und Fleifs, sondern auf anderen, entschuldbaren Ursachen, insbesondere auf längerer Krankheit beruhen. In allen Fällen, in denen zu befürchten steht, daß ein Schüler, der eine Klasse mit einjährigem Kursus besucht, das Ziel derselben nach Verlauf dieses zweiten Jahres nicht erreichen wird, ist sein Vater oder Vormund von dem Direktor mindestens ein Vierteljahr vor Schluß des Schuljahres auf diese Möglichkeit sowie auf die mit der Nichtversetzung verbundenen Folgen schriftlich aufmerksam zu machen.

Es ist selbstverständlich, dass in allen Fällen der in Rede stehenden Art gegen die Verfügung der Entfernung eines Schülers den davon Betroffenen die Beschwerde bei uns freisteht.

Braunschweig, den 1. Dezember 1896.

Herzogliche Oberschulkommission.

gez. Spies.

gez. Koldewey.

Im Laufe der
beamten-Verein zu
der Anstalt angestell
sammelte Pensionsfo
Rückdatierung der P

Ostern - Schulsch
Johannis- "
Michaelis- "
Weihnachten- "

Das neue Sch
nahmeprüfung der ne
ab statt.

ulleitung mit dem Deutschen Privat-
en, durch welchen den definitiv an
t wird; der seit ca. 8 Jahren ange-
worden, wodurch eine bedeutende
n ist.

l bis 26. April einschliesslich.

" 2. August "
" 11. Oktober "
r. " 5. Jan. 1898 "

April, nachmittags 3 Uhr; die Auf-
emselben Tage von 9 Uhr morgens

Dr. Jahn.

